

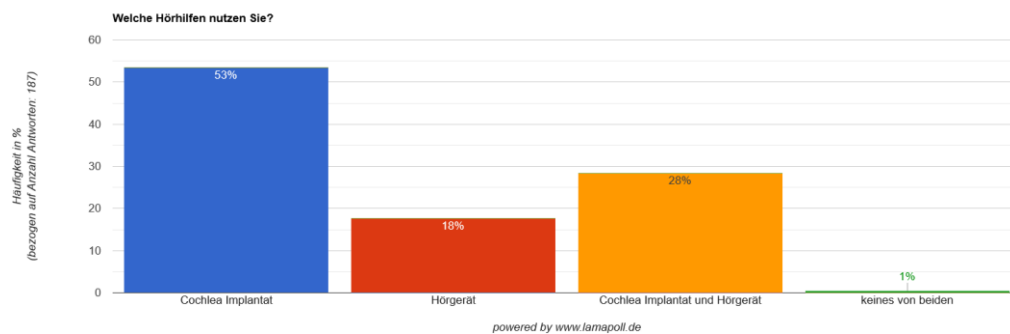
Auswertung der Umfrage zum Thema Hörbarrieren

Allgemein

Insgesamt waren es 181 Teilnehmer:innen. Davon haben 173 die Umfrage beendet bzw. alle 16 Fragen beantwortet. → Bis zu 181 Antworten auf einzelne Fragen möglich.

Die Umfrage wurde am 15. März 2021 gestartet und am 8. Mai 2021 beendet. Zunächst nur intern, am 6. April 2021 war die Veröffentlichung. Für die Durchführung und Auswertung ist der Cochlea Implantat Verband Nord e.V. (kurz CIVN) zuständig.

Frage 1: Welche Hörhilfen nutzen Sie?

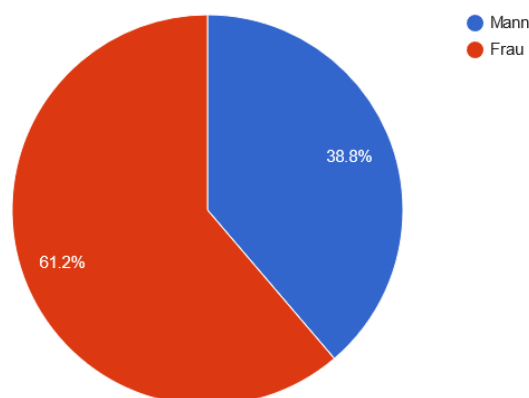


Bei 179 Antworten sind über die Hälfte reine CI-Träger:innen und jeder Dritte trägt sowohl ein CI als auch ein Hörgerät. Der hohe Anteil an CI-Träger:innen liegt nahe, da der Umfragelink über den CIVN in einer E-Mail an seine Mitglieder:innen versandt wurde. Teilweise wurde er auch an Bekannte weitergeleitet.

33 Personen nutzen nur Hörgeräte. Eine Person verwendet keins von beidem.

Frage 2: Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.

Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.



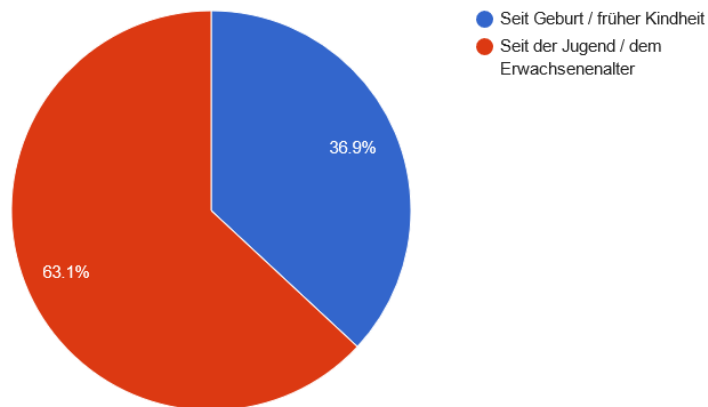
Von 178 Antworten auf die Frage des Geschlechts gaben 109 an, sie sind weiblich, und 69 männlich.

Frage 3: **Bitte wählen Sie Ihre Altersgruppe aus.**

Altersgruppe	Anzahl	Häufigkeit
17 Jahre und jünger	3	2%
18-24 Jahre	4	2%
25-39 Jahre	13	7%
40-59 Jahre	79	44%
60-79 Jahre	73	41%
80 Jahre und älter	7	4%
Gesamt: 179 Antworten		

Frage 4: **Seit wann sind Sie hörgeschädigt?**

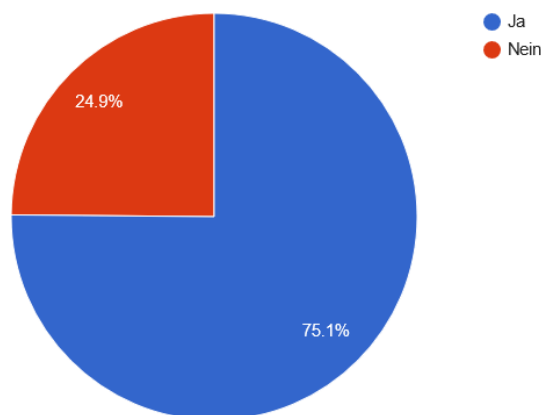
Seit wann sind Sie hörgeschädigt ?



Von 176 Antworten besteht bei 65 Teilnehmer:innen die Hörschädigung seit Geburt oder früher Kindheit, während die anderen 111 erst im Jugend- oder Erwachsenenalter ertaubt sind.

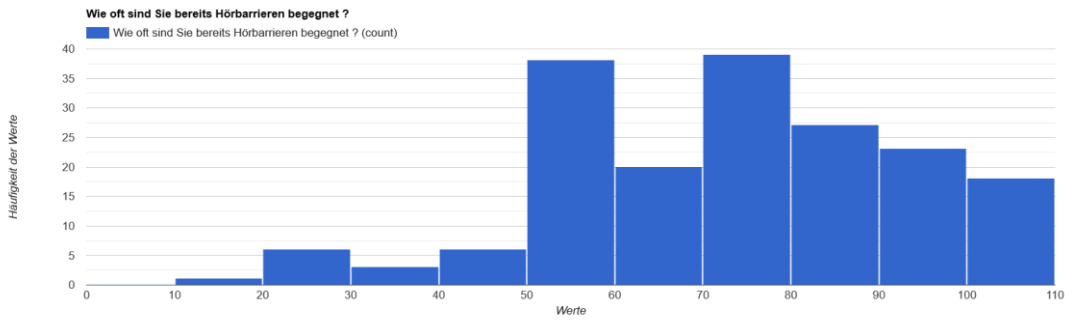
Frage 5: **Haben Sie sich vorher schon einmal mit dem Thema Hörbarrieren beschäftigt?**

Haben Sie sich vorher schon einmal mit dem Thema Hörbarrieren beschäftigt?



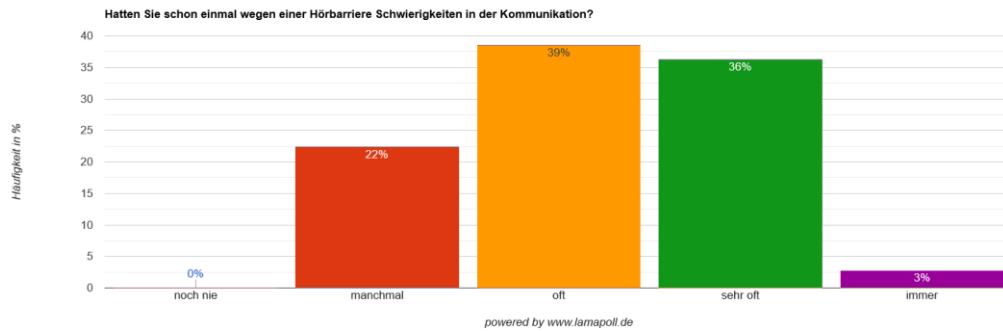
Nur ein Viertel aller 177 Antworten hat sich noch nicht mit dem Thema Hörbarrieren beschäftigt.

Frage 6: Wie oft sind Sie bereits Hörbarrieren begegnet?



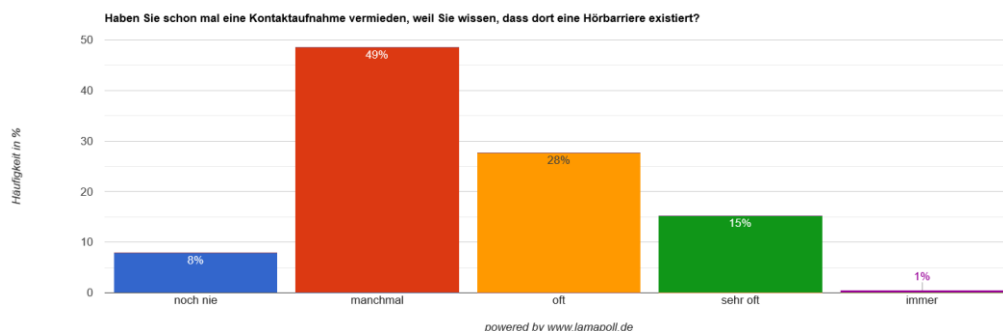
Auf einer Skala von 0 bis 100 % haben fast alle Teilnehmer:innen mindestens 50% angewählt. Der Grafik ist zu entnehmen, dass eine starke Mehrheit (165 Teilnehmer:innen) sich im Bereich von 50 bis 100% bewegen, demnach regelmäßig Hörbarrieren begegnen.

Frage 7: Hatten Sie schon einmal wegen einer Hörbarriere Schwierigkeiten in der Kommunikation?



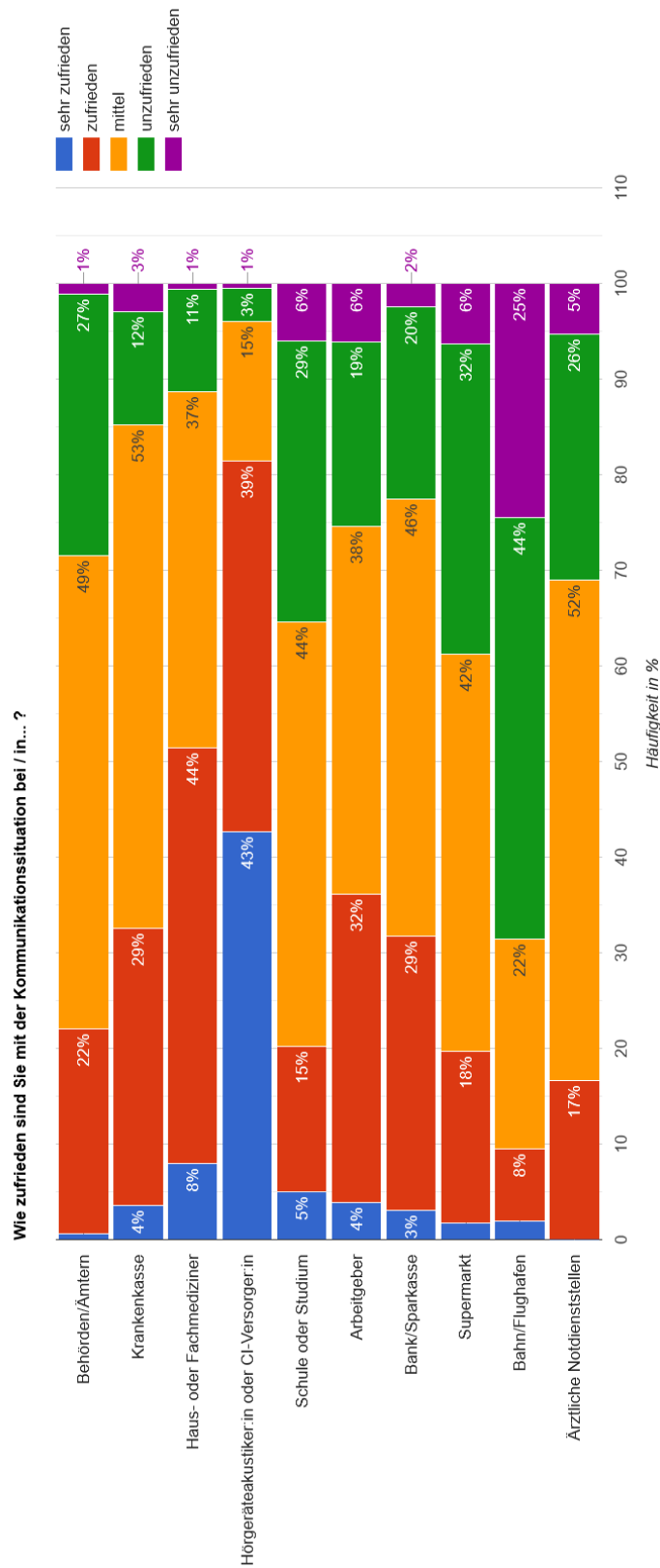
Von 179 Antworten hat keiner „noch nie“ angekreuzt. 134 Teilnehmer:innen gaben „oft“ und „sehr oft“ an. 40 Personen haben nur „manchmal“ Kommunikationsschwierigkeiten.

Frage 8: Haben Sie schon mal eine Kontaktaufnahme vermieden, weil Sie wissen, dass dort eine Hörbarriere existiert?



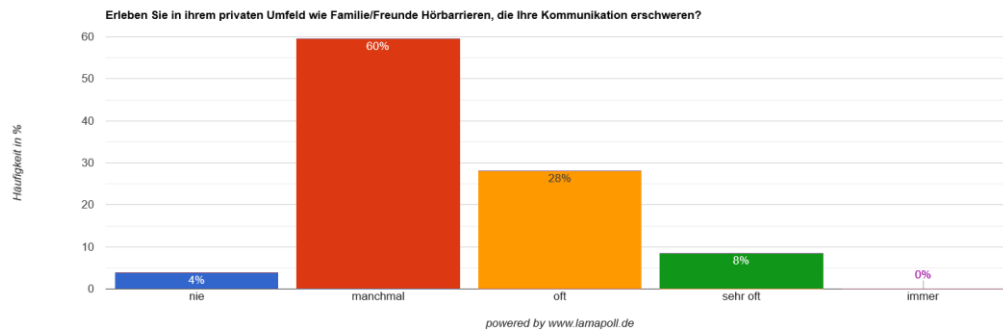
Insgesamt gab es 177 Antworten auf diese Frage. Der überwiegende Teil (86 Teilnehmer:innen bzw. knapp die Hälfte) gab an, manchmal aufgrund einer Hörbarriere eine Kontaktaufnahme vermieden zu haben. Mindestens jeder Dritte (76 Teilnehmer:innen bzw. ca. 42%) sogar oft oder sehr oft. Weniger als jeder Zehnte (14 Personen) hat noch nie die Kontaktaufnahme wegen Hörbarrieren vermieden.

Frage 9: **Wie zufrieden sind Sie mit der Kommunikationssituation bei / in... ?**



Im Großen und Ganzen besteht überwiegend eine mittlere Zufriedenheit in den meisten Bereichen (Behörden, Krankenkasse, Ärztespersonal,...). Auffällig ist die hohe Zufriedenheit mit Hörgeräteakustiker:innen und CI-Versorger:innen. Die höchste Unzufriedenheit ist im Bereich „Bahn/Flughafen“.

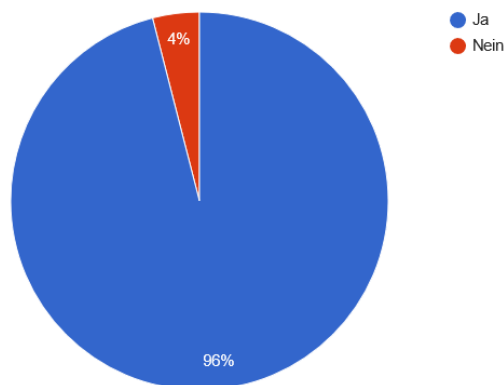
Frage 10: **Erleben Sie in ihrem privaten Umfeld wie Familie/Freunde Hörbarrieren, die Ihre Kommunikation erschweren?**



178 Teilnehmer:innen haben diese Frage beantwortet. Davon 106 mit „manchmal“, somit mehr über die Hälfte. 65 Personen bzw. ca. 37% gaben an, dies oft oder sehr oft erlebt zu haben. Eine Minderheit von 7 Personen bzw. knapp 4% hatte noch nie Kommunikationsschwierigkeiten aufgrund von Hörbarrieren im privaten Umfeld.

Frage 11: **Haben Sie schon einmal in einer schwierigen Gesprächssituation auf ihre Schwerhörigkeit hingewiesen?**

Haben Sie schon einmal in einer schwierigen Gesprächssituation auf ihre Schwerhörigkeit hingewiesen?



Bei dieser Ja/Nein-Frage hat eine klare Mehrheit (168 von 175) in schwierigen Gesprächssituationen auf die eigene Schwerhörigkeit hingewiesen.

Frage 12: **Bitte beschreiben Sie kurz, ob Sie gemeinsam mit Ihrer/m Gesprächspartner:in eine Lösung gefunden haben. Wenn ja, welche? (z.B. langsamer/deutlicher sprechen, anderen Raum nutzen o.ä.)**

Alle Antworten zusammengefasst und nach Häufigkeit sortiert:

Lösungsansatz	Häufigkeit
Bitten, langsamer/deutlicher zu sprechen.	88
In einen ruhigeren Bereich/Raum wechseln.	41
Den anderen bitten, einen anzuschauen bzw. nicht den Mund zu verdecken.	40
Hintergrundmusik aus- oder leiser stellen. Nebengeräusche minimieren.	26
Bitten, den Mund-Nasen-Schutz kurz herunterzunehmen.	19
Um Wiederholung bitten.	17
Seitentausch oder Platzwechsel	14
Auf die eigene Hörschädigung hinweisen.	11
In einer Gruppe: Alle nacheinander statt durcheinander reden lassen.	11
Technisches Hilfsmittel (z. B. Mikrofon) verwenden.	10
Sich das Gesagte aufschreiben lassen.	6
Andere Lichtverhältnisse.	5
Gesprächspartner:in bitten, zu warten, bis es ruhiger ist.	4
Große Gruppen bzw. Gruppengespräche vermeiden.	4
Gesprächsinhalt in anderen Worten wiederholen lassen.	3
Wenn es zu anstrengend ist, das Gespräch abbrechen.	3
Andere bei Nichtverstandenes (z. B. Durchsagen, Kinder) um Wiederholung bitten.	2
Bei "Wo bist du?" nicht mit "Hier" antworten, sondern konkreten Ort nennen.	2
Gebärdensprache oder Fingeralphabet als Unterstützung.	2
Sich etwas zeigen statt es beschreiben zu lassen.	2
Telefonieren nur in ruhigen Räumlichkeiten.	2
Bei Feiern o. Ä. sich zurückziehen und etwas anderes tun (z. B. Getränke holen).	1
Die Kinder rauswerfen.	1
Gespräch ganz vermeiden, anderen aus dem Weg gehen.	1
Handlungshilfe für den Umgang im Gespräch entwickelt und bei Bedarf aushändigen.	1
Schriftdolmetscher:in	1

In manchen Antworten wurde der Verdacht geäußert, andere könnten es als lästig empfinden, sich auf Hörgeschädigte einzustellen. Häufig wurde erwähnt, die Guthörenden die Bitten oftmals nach kurzer Zeit wieder vergessen). Hartnäckigkeit ist gefordert.

Frage 13: **Haben Sie schon einmal auf die Beseitigung einer Hörbarriere hingearbeitet?**



Bei dieser Ja/Nein-Frage haben von 176 Teilnehmer:innen 99 (58%) schon einmal auf die Beseitigung einer Hörbarriere hingearbeitet. 73 Personen (42%) hingegen nicht.

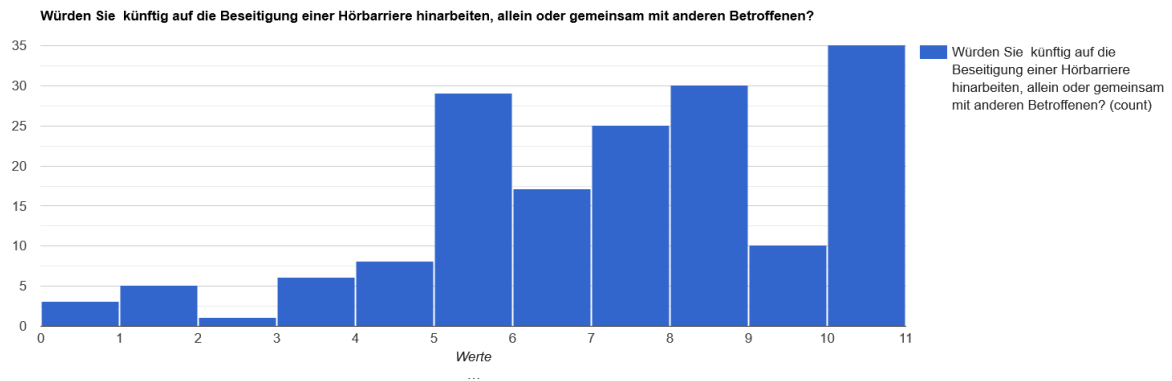
Frage 14: **Beschreiben Sie kurz maximal drei Situationen, in denen Sie eine Hörbarriere beseitigen konnten.**

Alle Antworten zusammengefasst und nach Häufigkeit sortiert:

Situation, in der eine Hörbarriere beseitigt werden konnte	Häufigkeit
Erleichterung durch zusätzliche Technik (z. B. Mikrofon, Induktionsschleife, Lichtklingel)	32
Hintergrundmusik aus- oder leiser gestellt. Nebengeräusche minimiert.	25
Sprechende haben Mundschutz abgenommen	18
Ruhigeren Raum/Bereich aufgesucht	16
Aufklärung über Hörschädigung	14
Freies, zugewandtes Mundbild erbeten	9
Richtige Seite eingenommen (besseres Ohr)	8
Sich das Gesagte aufschreiben lassen oder um E-Mail gebeten	8
Unterstützung durch Dritte (z. B. bei Lautsprecheraussagen, im Wartezimmer)	8
Gebeten, langsamer/deutlicher zu sprechen	7
Induktionsanlagen u. Ä. in öffentl. Einricht. (z. B. Kirchen) bekanntgemacht/durchgesetzt	7
Lichtverhältnisse verbessert	7
Sitzordnung im Unterricht oder bei Besprechungen angepasst	6
Position eingenommen, mit der die entscheidenden Blickrichtung hat (z. B. zur Tür)	5
Abstand zum Sprechenden verringert	4
Arbeitsplatzeinrichtung (bluetoothfähiges Telefon, FM-Anlage etc.)	4
Geräuschdämmung dank entsprechender Inneneinrichtung (z. B. Teppich)	4
Hörtraining (z. B. sich an fremde Stimme gewöhnen, Telefontraining)	4
In Gruppen nacheinander sprechen lassen	4
Um Wiederholung des Gesagten gebeten	4
Videobild oder bessere Audioqualität in Videokonferenz erbeten	4
Sich bei Plexiglasscheiben daneben gestellt	3
Ausgewählte ruhigere Locations (z. B. nicht überfüllte Restaurants)	2
Fortbildungskurs für Normalhörende über Hörschädigung oder interne Aufklärung	2
Gebärdendolmetscher:in	2
Schriftdolmetscher:in	2
Zum Cochlea Implantat gewechselt oder zweites CI	2
CI-Programm situationsbedingt wechseln	1
Direktes Ansprechen	1
Kreativität (z. B. selbstgebastelte Schilder mit Richtungspfeilen für den/die Fahrlehrer:in)	1
Selbsthilfegruppe gegründet	1
Um Ruhe gebeten (z. B. laute Kinder)	1

Bei dieser Frage haben sich insgesamt 99 Teilnehmende beteiligt. Die Antworten decken sich zum großen Teil mit denen bei Frage 12.

Frage 15: **Würden Sie künftig auf die Beseitigung einer Hörbarriere hinarbeiten, allein oder gemeinsam mit anderen Betroffenen?**



Auf die Bereitschaftsfrage haben von 169 Teilnehmer:innen 146 mit „eher wahrscheinlich“ bis „sehr wahrscheinlich“ beantwortet. Jeder fünfte Teilnehmende (35 Personen) ist mit höchster Wahrscheinlichkeit bereit, an der Beseitigung einer Hörbarriere zu arbeiten.

Frage 16: **Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihr persönliches 'Highlight' einer Hörbarriere darzustellen. Es kann ein positives oder auch ein negatives Erlebnis sein.**

Die Antworten von 101 Teilnehmenden sind gesammelt in Anlage 1 nachzulesen.

Auffällig viele negative Erlebnisse wurden aufgeführt. Es scheint, dass die Teilnehmenden dieses Angebot angenommen haben, um ihr Herz auszuschütten. Ihnen fehlt möglicherweise der Austausch mit Gleichgesinnten. Es könnte sinnvoll sein, auf Plattformen wie etwa Foren oder Selbsthilfegruppentreffen hinzuweisen.